

Erfolgsfaktoren für Bürgerbeteiligung und Integration

Kommunaler Dialog „Zusammenleben mit Flüchtlingen“

Flüchtlingsdialoge.de

ZUSAMMENLEBEN VOR ORT


Fragen

1. **Integration von Flüchtlingen**: Warum sind Bürgerbeteiligung und Kommunikation wichtig?
2. Wie sind die **Kommunen** auf Bürgerbeteiligung vorbereitet?
3. Bürgerbeteiligung und Integration: Welche **Vorgehensweisen** bieten sich an? Und welche **Grundregeln** sollten beachtet werden?

Integration von Flüchtlingen:

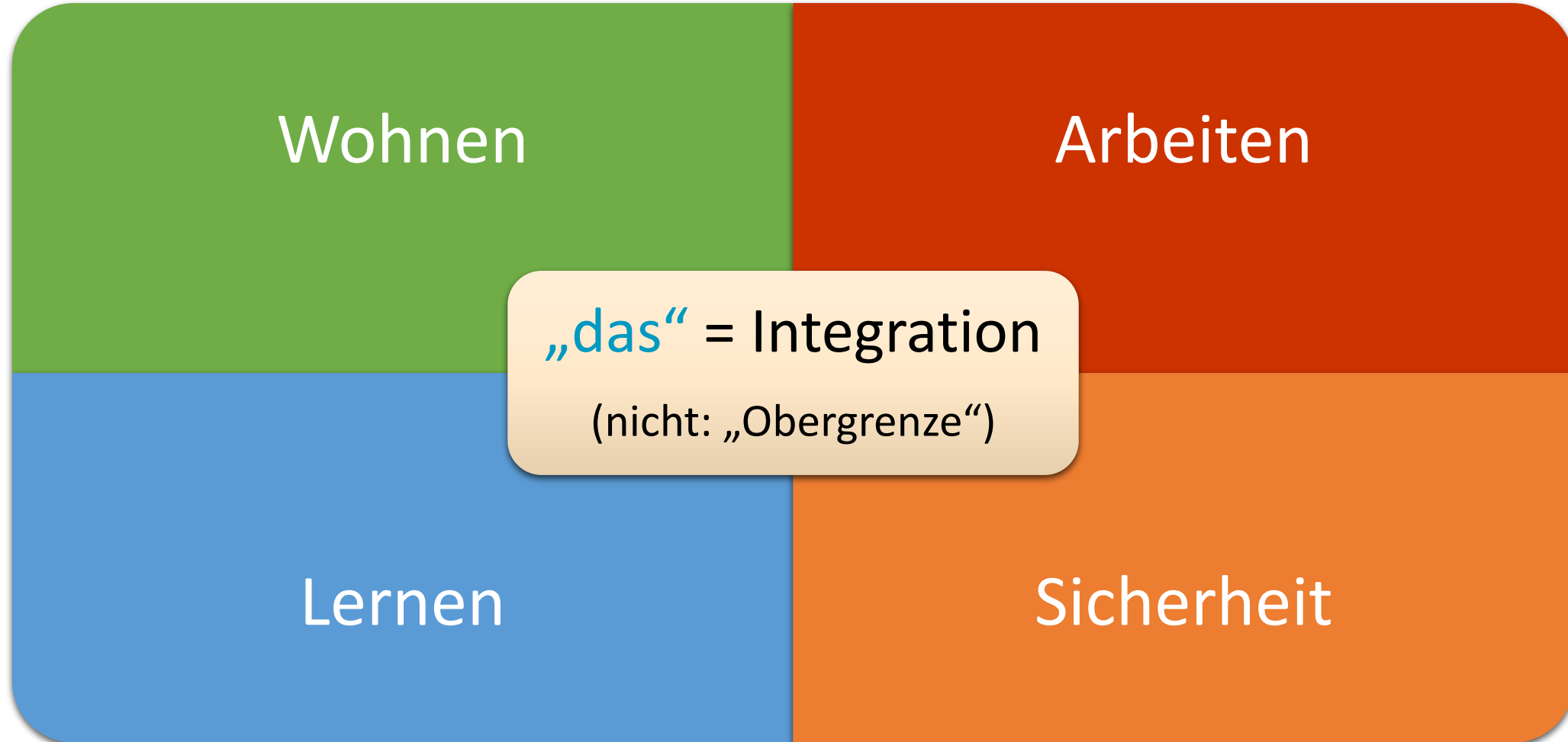
Warum sind Bürgerbeteiligung und Kommunikation wichtig?

Integration von Flüchtlingen

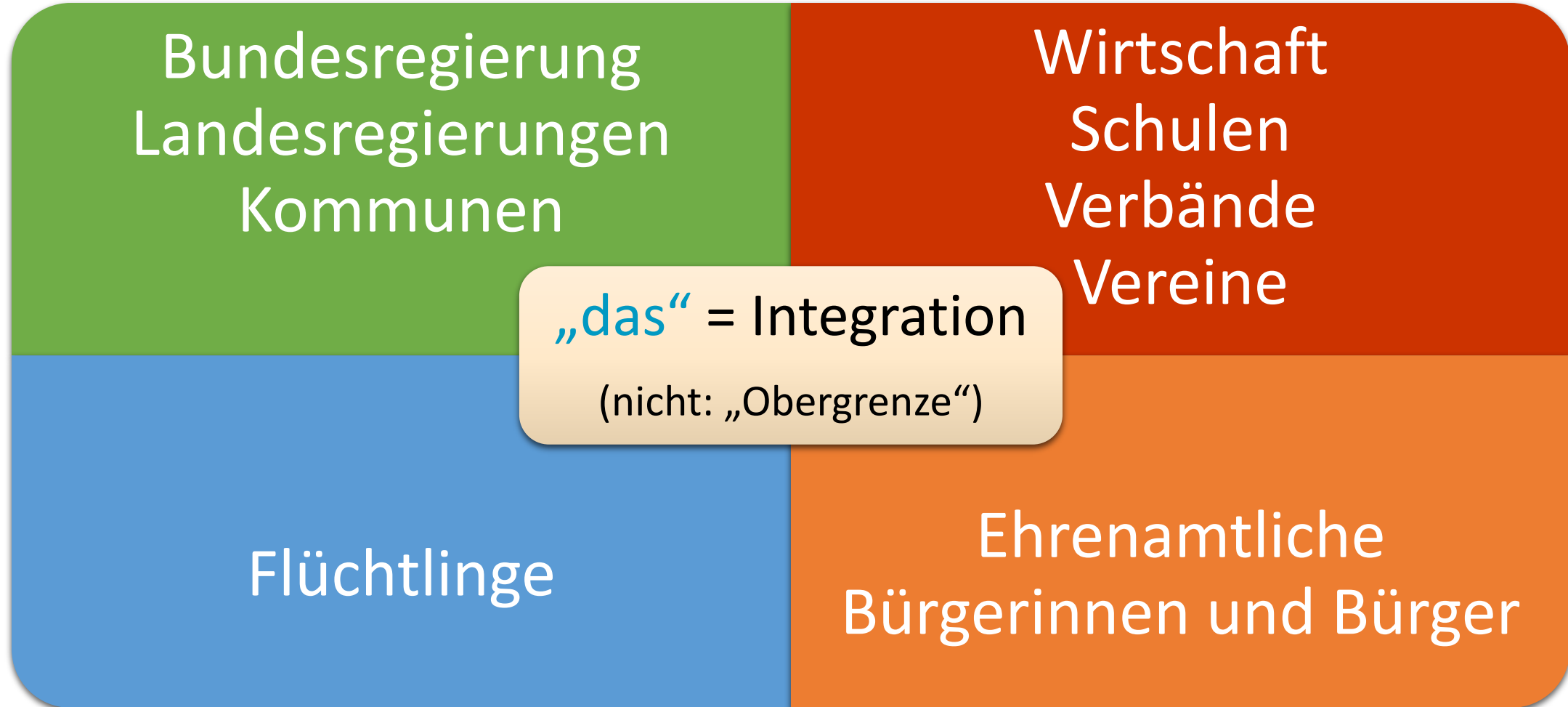


„Wir schaffen das.“

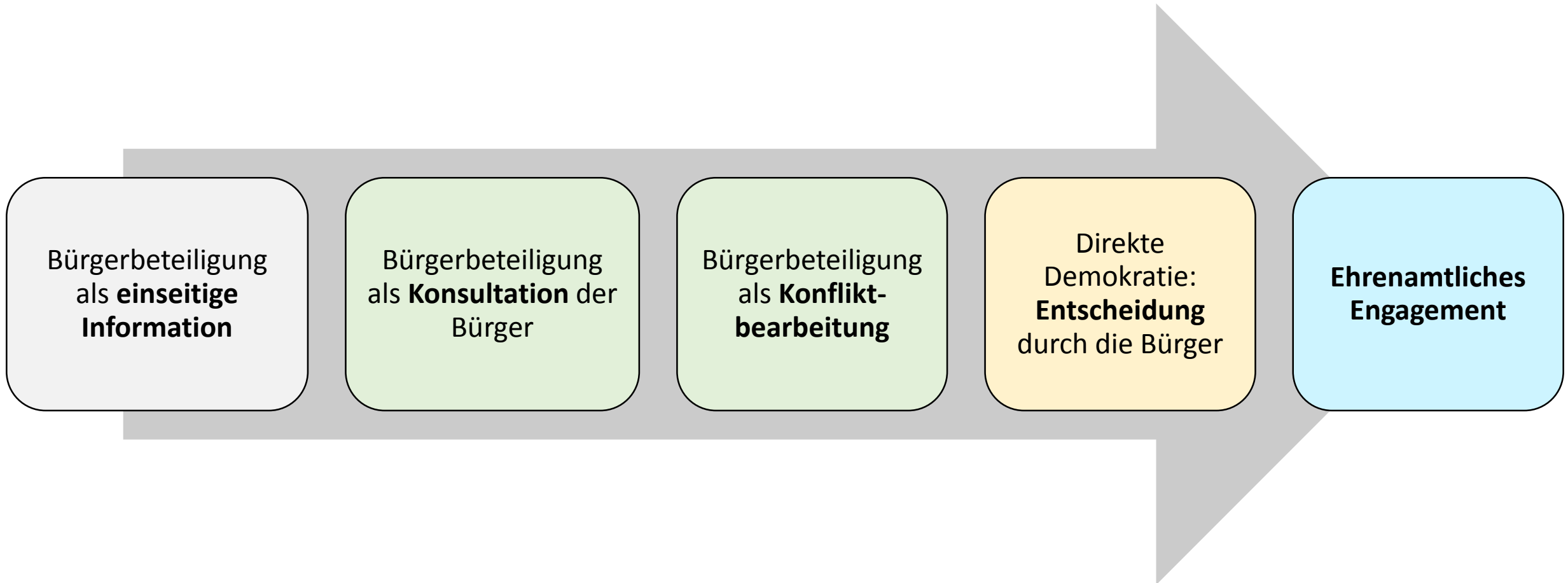
Integration von Flüchtlingen



Integration geht nur gemeinsam



Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches Engagement



Zwischenfazit

Integration ist eine **Gemeinschaftsaufgabe**.

Sie gelingt nur im Zusammenwirken vieler Akteure.

+

Integration umfasst zahlreiche **Handlungsfelder**:

Wohnen, Arbeiten, Lernen und Sicherheit.

↓

Integration erfordert **Bürgerbeteiligung** in vielfältiger

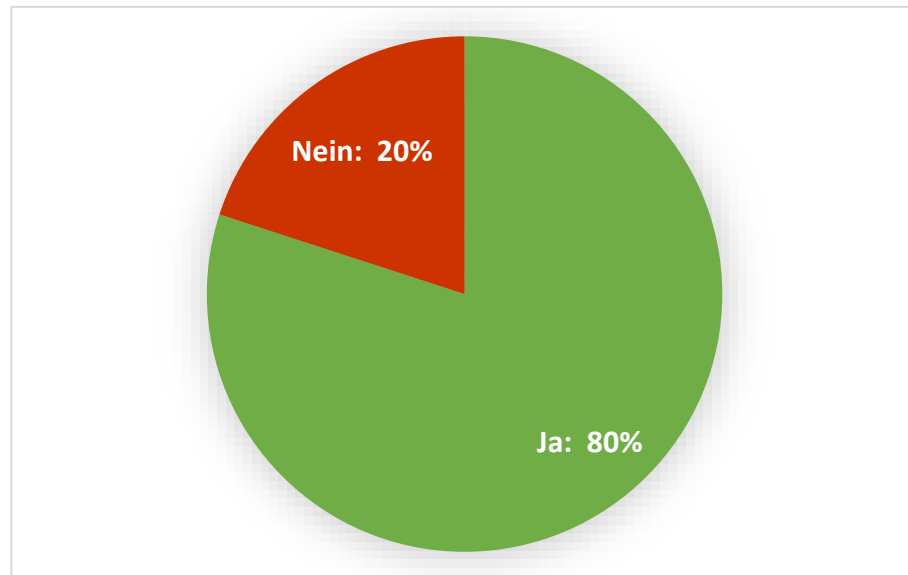
Form: Information, Konsultation, Konfliktbearbeitung.

Und: ehrenamtliches Engagement.

Wie sind die Kommunen auf Bürgerbeteiligung vorbereitet?

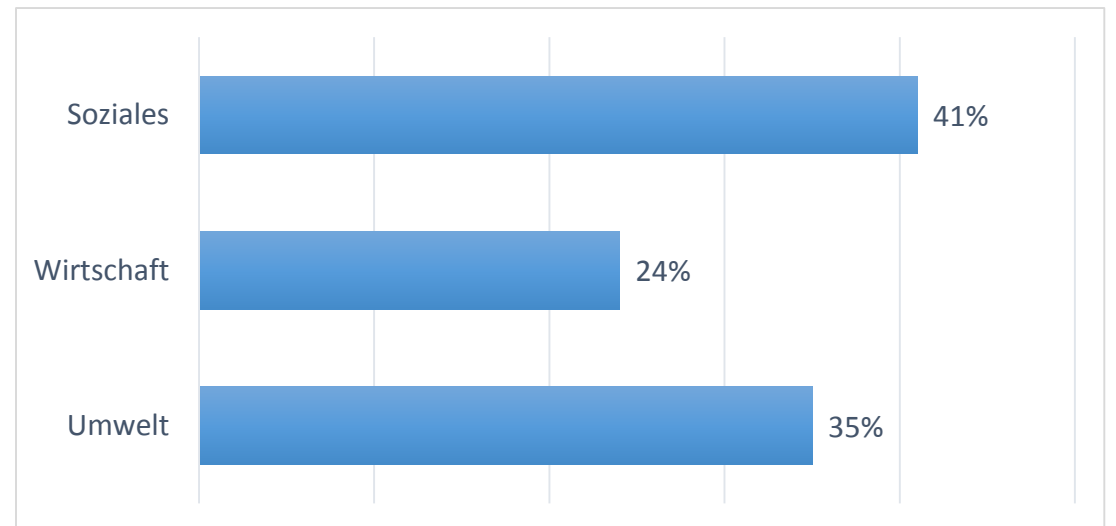
Kommunalbefragung 2015: Häufigkeit und Themen dialogorientierter Beteiligungsverfahren

„Gab es in den vergangenen fünf Jahren dialogorientierte Beteiligungsverfahren?“



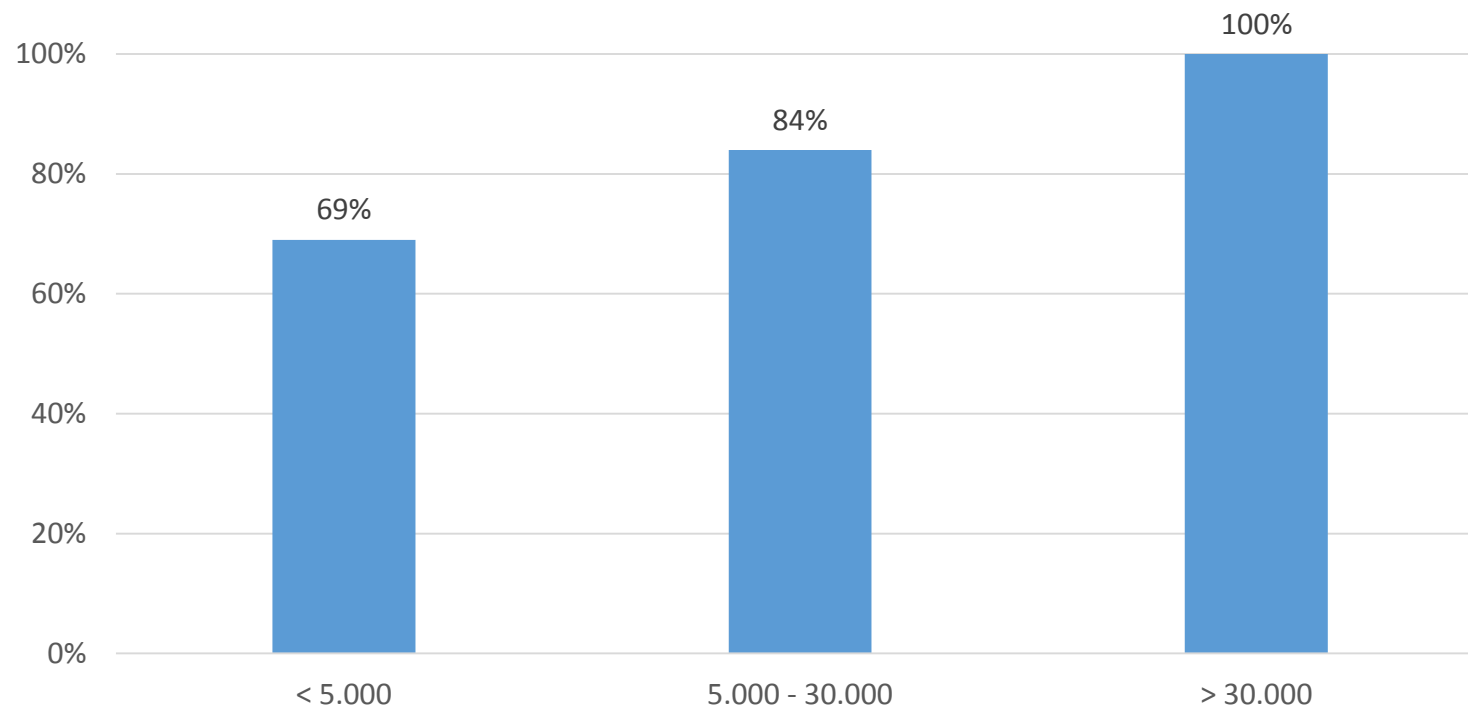
„Bitte schätzen Sie: Auf welche Themenbereiche beziehen sich die Beteiligungsverfahren in Ihrer Kommune?“

Sie können 100 Punkte verteilen. Verteilen Sie diese so, dass deutlich wird, wo eventuelle Themenschwerpunkte in der Beteiligungsarbeit Ihrer Kommune sind.“



Kommunalbefragung 2015: Häufigkeit dialogorientierter Beteiligungsverfahren

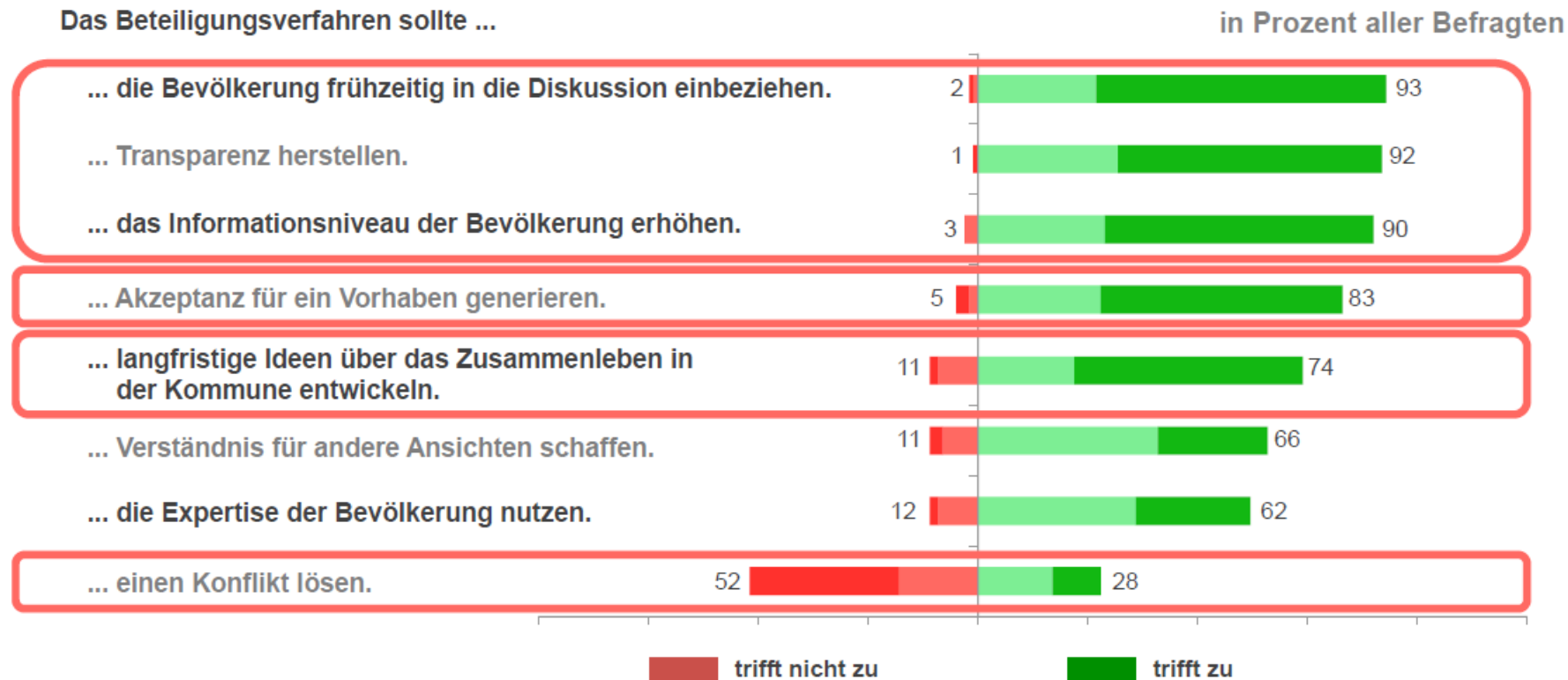
Anteil der Kommunen, die in den letzten fünf Jahren ein dialogorientiertes Beteiligungsverfahren durchgeführt haben



<5.000: N = 158 Kommunen
5.000-30.000: N = 154 Kommunen
>30.000: N = 26 Kommunen

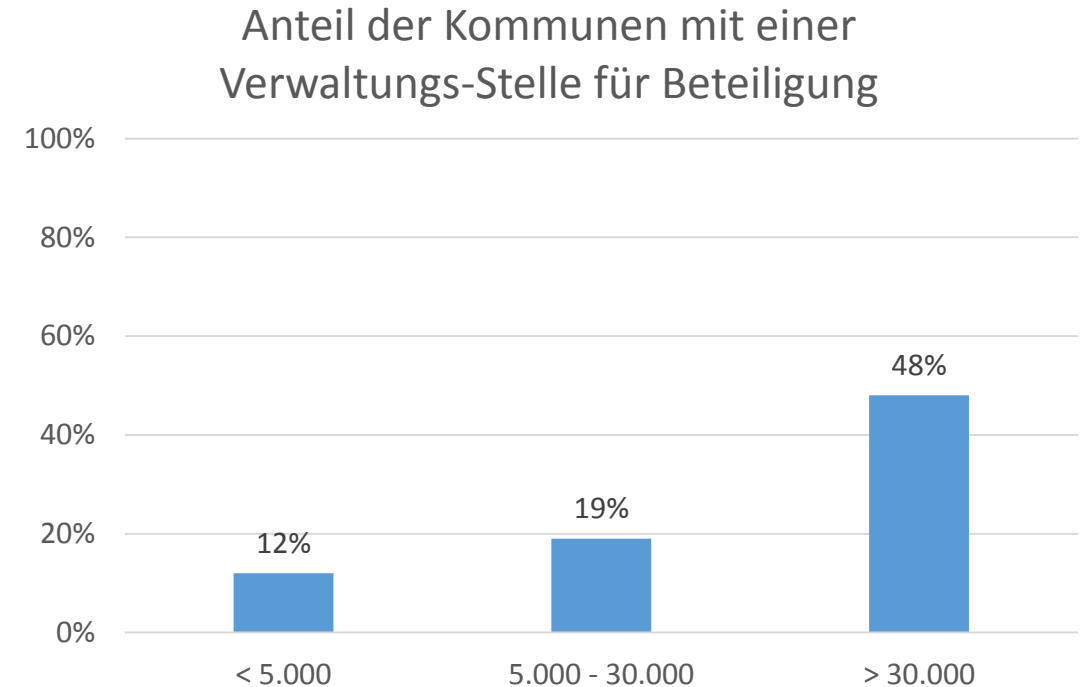
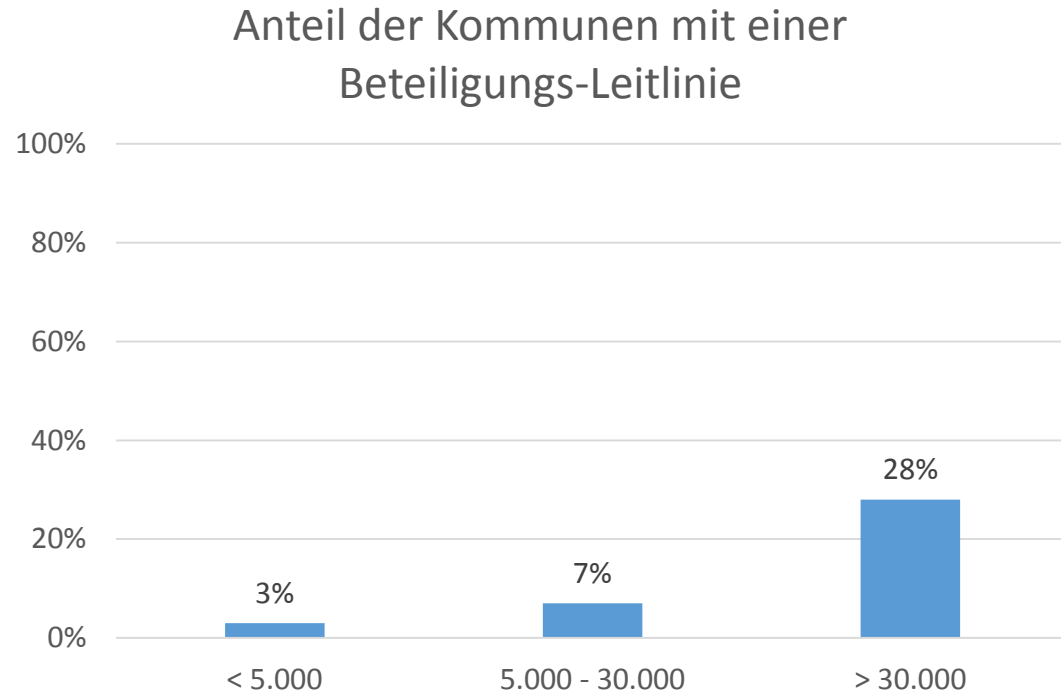
Kommunalbefragung 2015: Ziele dialogorientierter Beteiligungsverfahren

„Mit dialogorientierten Beteiligungsverfahren werden unterschiedliche Ziele verfolgt.
Welche Erwartungen hatte Ihre Verwaltung an das Verfahren?“



Antwortmöglichkeiten:
trifft gar nicht zu,
trifft eher nicht zu,
teils/teils,
trifft eher zu,
trifft voll und ganz zu.
Die zu 100% fehlenden
Werte entfallen auf die
Antwort „teils/teils“.

Kommunalbefragung 2015: Häufigkeit dialogorientierter Beteiligungsverfahren

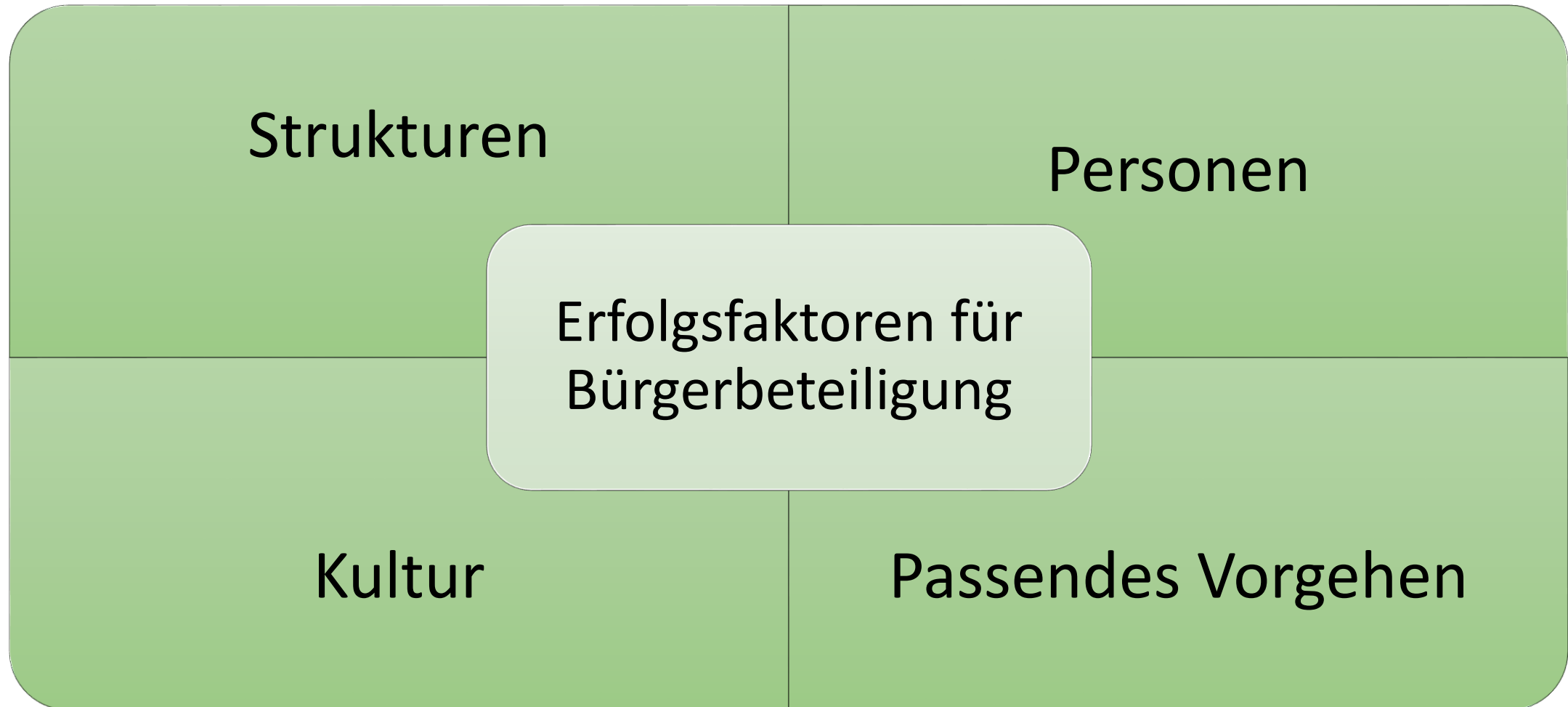


In vielen Kommunen sind Ansatzpunkte vorhanden; in vielen aber auch nicht.

- ✓ Daher: Kommunen lernen von Kommunen.
- ✓ Unterstützung durch Netzwerke (Städte-, Gemeinde- und Landkreistag-Netzwerke, Allianz für Beteiligung...)

Welche Vorgehensweisen bieten sich an?
Und welche Grundregeln sollten beachtet werden?

Integration geht nur gemeinsam



Erfolgsfaktoren für Integration mit Bürgerbeteiligung: Strukturen und Personen

Innerhalb der Kommunalverwaltung gibt es eine **Einheit**, die sich mit Integration / Bürgerbeteiligung beschäftigt.

Ersatzweise oder ergänzend: Es werden externe Unterstützungsangebote genutzt (u.a. Allianz für Beteiligung).

Integration und Bürgerbeteiligung wird als **Querschnittsaufgabe** gesehen / integrierte Steuerungsstrukturen.

Es stehen **Ressourcen** für Information und Bürgerbeteiligung zur Verfügung.

Strukturen

Profil: kommunikative, empathische und sympathische Menschen. Kenntnisse zu Verwaltungsabläufen, Öffentlichkeitsarbeit und idealerweise auch zu Beteiligungsverfahren.

Personen

Erfolgsfaktoren für Integration mit Bürgerbeteiligung: Kultur

Integration mit Bürgerbeteiligung wird von (Ober-)Bürgermeister und Gemeinderat **offensiv** vertreten.

Verwaltungsmitarbeiter erfahren **Rückendeckung** durch (Ober-)Bürgermeister und Gemeinderat.

Die Leitungsebene und andere Teile der Verwaltung werden im Prozess „mitgenommen“.

Mandat und Verantwortung für die Verwaltungs-Mitarbeiter, die den Prozess operativ umsetzen.

Die Kommune geht **offen** an den Prozess heran (v.a. Bereitschaft, das Ergebnis nicht vollständig steuern zu können).

Kultur

Erfolgsfaktoren für Integration mit Bürgerbeteiligung: Kultur

passendes
Vorgehen

Fokus und Ziel der Beteiligung werden klar festgelegt und kommuniziert:
Information, Konsultation, Entscheidung.

Falls Entscheidung: Es müssen auch wirklich Handlungsoptionen vorhanden sein?
Sonst: nur Information.

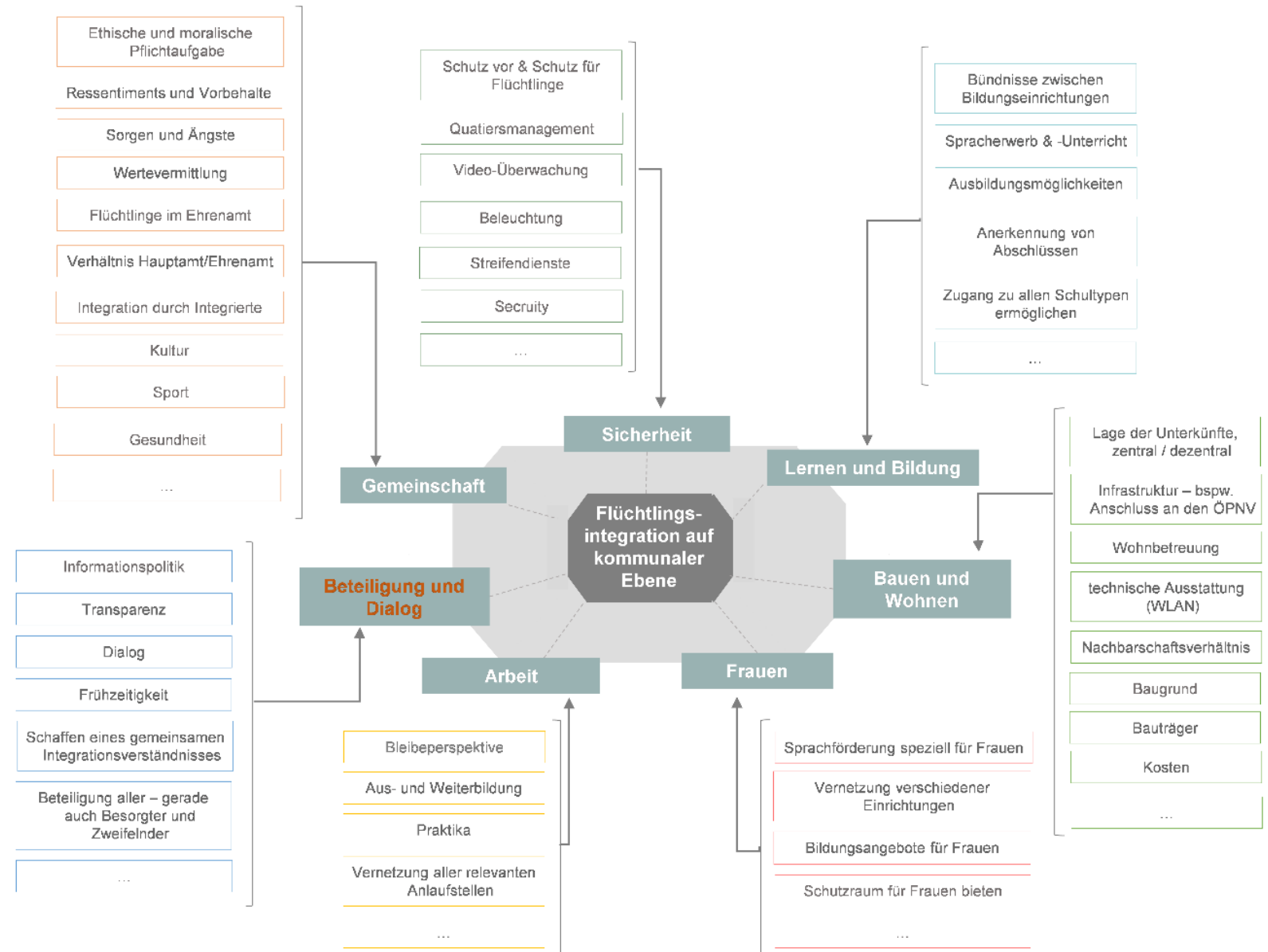
Auswahl passender **Beteiligungs-Formate**: u.a. Bürger-Dialog/Bürger-Foren, moderierte Bürgerversammlungen, World Café, Runder Tisch, Online-Foren ...

Stakeholder-Analyse: Wer kommt als Gesprächspartner in Frage? Welche Personen(gruppen) werden beteiligt?
Wichtig: Einbeziehung von unterschiedlichen Interessen.

Zufalls-Bürger einbeziehen (nicht nur die üblichen beteiligungsaffinen Gruppen).

Themenfeld-Analyse: Welche Themen stehen zur Diskussion?
Welche Lösungen sind möglich?

Themen- Landkarte



Stakeholder-Landkarte

